

Unbegreiflich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wenn man dieses Schiff betrachtet,
fragt man sich wohl dann und wann,

ob es so, wie's nun befrachtet,
auf die Dauer fahren kann?

Unbegreiflich

Ein Metallarbeiter steht im Begriffe, mit einem gestohlenen Schraubstocke die Fabrik zu verlassen. Er trägt das zwanzigpfündige Instrument am Rücken und hat den Mantel darüber geschlagen. „Geda Manno!“ ruft der Portier beim Ausgange; „was tragen denn Sie da unter dem Mantel?“ Gezwungen, bleibt der Arbeiter stehen, und, indem er vom Portier seiner Last entledigt wird, ruft er entrüstet: „Wela Donners-Bl! hett mir jetz au dá an Rücka ghängt —!“

Hofnachrichten

Petersburg, das während des Krieges in Petrograd umgetauft worden ist, hat nach durchgeführter Revolution den Namen Leningrad erhalten. Da diese Umbenennung verschiedene Regierungsmitglieder nicht mehr schlafen ließ, so wurde im letzten Kronrat auf Antrag der Herren Leo Bronstein-Trotsky und Kadel-Sobelsohn beschlossen, die Stadt Moskau in Moseskau umzutausen. Der russische Hofrabbiner ist bereits mit den Vorarbeiten für den offiziellen Taufakt beschäftigt.

Isis und Osiris

Zwei Götter im alten Aegyptenland vereinigt im Eheband, Hand in Hand beherrschten des Nilstroms gewaltigen Lauf. — Der Mensch blühte betend zu ihnen auf.

Und heute erscheint dieses Götterpaar im Saal, im Bureau, im Boudoir, im Wirtshaus, im Club, im Zug, im Verein, beim Bier, beim Thee, beim Kaffee, beim Wein, und allenthalben begreift man geschwind, daß die beiden göttlicher Herkunft sind. Ob einer ein Bergmann, ein Flieger, ein Taucher, er sagt Dir als Zigarrettenraucher: Osiris und Isis erkenn ich bei Nacht, ich kann es bekräftigen und beschwören, weil sie zum allerbesten gehören, was Serber an Zigarretten macht.